

Gesamtverkehrskonzepte eröffnen Perspektiven

Stans, 25. Juni 2020

Die Landratsitzung vom 24. Juni 2020 ist ein Meilenstein in der Nidwaldner Geschichte: ein Gesamtverkehrskonzept wird erstellt. Der VCS Ob- und Nidwalden begrüsst diesen einstimmigen Landratsentscheid sehr. Kritische Stausituationen auf der Strasse haben zwar auf die Verkehrsthematik aufmerksam gemacht, doch sollen Siedlung und Verkehr aufeinander abgestimmt und eine hinsichtlich Energie- und Flächenverbrauch ressourcenschonende sowie immissionsarme Mobilität gefördert werden.

Um diese Ziele zu erreichen ist eine Betrachtung des Gesamtverkehrs, der alle Verkehrsmittel miteinbezieht, zwingend. Eine Verschiebung vom motorisierten Individualverkehr auf andere Verkehrsträger wird stattfinden müssen: z.B. sollen innerorts Velo- und Fussverkehr sicherer und attraktiver werden. Der Entscheid eröffnet Perspektiven für zeitgemässe und zukunftsfähige Verkehrslösungen in Nidwalden.

Wir sind mit dem Motionär Remo Zberg einig, dass wir nicht vor der grossen Aufgabe zurückschrecken dürfen. Ja, Verkehrsinfrastruktur ist zu wichtig und zu teuer, beeinflusst unsere Leben zu viel, um nach Gefühl, nach Lust und Laune oder nach Leitbildern aus den 60'er Jahren konzeptlos realisiert zu werden. Die VCS Verkehrs-Club Sektion Ob- und Nidwalden begrüsst das geplante systematische Vorgehen sehr. Die Koordination zwischen den verschiedenen Planungsebenen Gemeinden, Kanton, Nachbarkantonen und Bund gilt für den VCS als Erfolgsvoraussetzung. Ferner erachtet der VCS eine kantonsweite und flächendeckende Umsetzung als zentral. Schlussendlich wird eine Überprüfung der Wirksamkeit der Massnahmen stattfinden müssen.

Zur Umfahrungsstrasse Stans West würde der VCS Ob- und Nidwalden einen Marschhalt begrüssen, um dieses wichtige Puzzle-Teil optimal im zukünftigen Gesamtkonzept einbetten zu können. Im Moment ist die Umfahrungsstrasse als Einzelelement geplant. So wird sie das Dorf Stans nicht effektiv vom Durchgangsverkehr befreien. Genau diese Wirkung ist aber das Ziel jeder Umfahrungsstrasse. Der VCS stellt fest: Zu diesem Projekt fehlen die Gesamtsicht und die nötigen begleitenden Massnahmen. Auch ist die Gemeinde Stans mit dem Projekt in seiner aktuellen Form nicht einverstanden.

Mit einer vorgezogenen Realisierung könnte der VCS leben, allerdings muss zwingend der Durchgangsverkehr zeitgleich vom historischen Stanser Dorfzentrum verbannt werden, was zu einer Steigerung der Lebensqualität im Dorf führen wird: weniger Autoverkehr, weniger Lärm, mehr Verkehrssicherheit, bessere Aufenthaltsqualität. Der VCS hat schon mehrmals seine Erwartung kommuniziert, dass das Projekt noch verbessert werden muss. Da sind Regierung und vor allem Landrat am Zug. Fest steht, dass u.a. ohne flankierende Massnahmen und siedlungsverträgliche Strassengestaltung innerorts dieses sehr teure Bauwerk wirkungslos bleiben wird. Eine Umfahrungsstrasse, die ihr Hauptziel verfehlt, kommt für den VCS nicht in Frage. Für eine gute Lösung werden wir uns konsequent einsetzen. Bald werden wir unsere "Petition für mehr Lebensqualität in Stans" einreichen.

Der VCS Ob- und Nidwalden freut sich auf gute Verkehrslösungen in Nidwalden sowie im Nachbarkanton. Der Bundesrat hat vor kurzem den Richtplan des Kantons Obwalden genehmigt. Bestandteil davon ist die Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes.

Weitere Informationen:

VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion Ob- und Nidwalden, Daniel Daucourt, Präsident, 077 445 73 67

VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Sektion Ob- und Nidwalden

Postfach 223, 6371 Stans / Tel. 079 836 60 11
www.vcs-ownw.ch, info@vcs-ownw.ch